

„Gerade in schwierigen Zeiten ist die Bildung von großer Bedeutung, um jungen Menschen ein würdiges Erwachsenwerden zu ermöglichen.“

Schulldesrätin
Sabina Kasslatter Mur

180

Lehrkräfte, davon 120 in Vollzeitstellung, unterrichten derzeit die knapp 800 Schüler und Schülerinnen (rund 300 in der Grundschule und rund 500 in der Mittelschule) im Schulspren- gel Bruneck 1.

Besuch in Pusterer Modellschulen

SCHULE: Hochrangige Delegation aus Politik, Schule und Wirtschaft Tirols kam zum Informationsaustausch über die Mittelschule

BRUNECK (mt). Hohen Besuch erhielten am Wochenende zwei Pusterer Mittelschulen. Weil Österreich eine grundlegende Reform im Bildungssystem plant und damit an die Einführung der „neuen Mittelschule“ nach Südtiroler bzw. italienischem Muster denkt, machte sich eine hochrangig besetzte Delegation mit Tirols Schulldesrätin Beate Palfrader an der Spitze, ein Bild vom Schulalltag an der Mittelschule Röd in Bruneck und der Mittelschule Welsberg.

Zur Informationsfahrt ins Pustertal geladen hatten Schulldesrätin Sabina Kasslatter Mur und Schulamtsleiter Peter Höllrigl.

Mit Liedern und Tänzen der Schüler der ersten Klasse Musikrichtung der Mittelschule Röd unter der Leitung von Monika Zimmerhofer, wurde die hochrangige Delegation empfangen. Dieser musikalische Willkommensgruß war aber auch schon ein erster Einblick in das umfas-



Mit Liedern und Tänzen der Schüler der Musikrichtung der Mittelschule Röd wurden die Besucher aus Nord- und Südtirol in Bruneck zum Auftakt ihrer Besuchsreise ins Pustertal begrüßt. mt

sende Angebotsprogramm, das die Mittelschule Röd den jungen Menschen anbietet.

Landesrätin Kasslatter Mur unterstrich in ihrer Begrüßung, dass das Mittelschulsystem in Italien und damit in Südtirol heuer sein 50-jähriges Jubiläum feiert. Die Erfahrungen mit diesem System seinen durchwegs positiv. Die sehr guten Pisa-Er-

gebnisse würden die vom Landesschulamt eingeschlagene Richtung für eine zeitgemäße Schule bestätigen. Wenn nun Österreich die Reform des Schulsystems anpeilt, so seien sie und ihre Mitarbeiter auf Landes- und Ortsebene gerne bereit, Erfahrungen weiter zu geben. Sie freue sich aber auch, Neues kennen zu lernen und zu

prüfen, ob dies auch in Südtirol, im Bemühen einer „zeitgemäßen Förderung und Forderung der jungen Menschen“ verwendet werden könne. Gerade in schwierigeren Zeiten sei diese Förderung und Forderung von großer Bedeutung, um allen Kindern einen würdigen Start ins Erwachsenenleben zu ermöglichen, unterstrich die Lan-

desrätin. Froh über die Möglichkeit, den Schulalltag an den beiden Mittelschulen hautnah erleben zu dürfen, zeigte sich Landesrätin Beate Palfrader. Sie dankte ihrer Südtiroler Kollegin, ihren Mitarbeitern und den Direktoren, für diese Möglichkeit und freute sich auf einen interessanten Besuch im Pustertal.

Schulamtsleiter Peter Höllrigl erklärte den Tiroler Besuchern kurz, dass die beiden Pusterer Direktionen wegen ihres umfassenden Angebotes als Beispielschulen für das Südtiroler Schulwesen ausgesucht worden seien.

Auf die Details ihrer jeweiligen Schulen gingen am Vormittag Direktor Markus Falkensteiner und am Nachmittag Direktor Josef Watschinger ein. Falkensteiner unterstrich seine Freude, dank seines sehr motivierten Lehrerkollegiums den insgesamt rund 800 Schülern seines Sprengels (300 Grundschüler und 500 Mittelschüler) ein vielfältiges, dem Alter und den Talenten der Schüler entsprechendes Lernangebot „mit verschiedenen Schwerpunkten und durch erweiterte Lernformen, selbständiges und individuelles Lernen zu ermöglichen“.